

Auf den Spuren der Treidler

Ein Erlebniswanderweg rund um Storkow (Mark)

Julia Knipping

In märkischen Landen war Frachtgut auf den sandigen Landwegen ungeheuer schwierig zu transportieren. Also nutzte man die vorhandenen Wasserwege zum Flößen und zum Transport verschiedener Waren auf Lastkähnen mit Hilfe des Treidelns. Eine solche Wasserstraße war und ist der Storkower Kanal. Am südlichen Ufer entlang verbindet der historische Treidelweg auch heute noch die Ortsteile Philadelphia und Kummersdorf. Freuen Sie sich auf eine Wanderung auf den Spuren der Treidler und erleben Sie die Naturschönheiten der Region.

Die Wanderung beginnt an der Burg Storkow, dem Besucherzentrum des Naturparks Dahme-Heideseen. Sie bietet einen gebührenfreien Parkplatz und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Der Rundweg ist ca. 15 Kilometer lang und kann auch mit dem Fahrrad zurückgelegt werden. Die Befahrung mit kleineren Kindern ist nicht zu empfehlen, da der Treidelweg sehr schmal ist und nah am Wasser verläuft.

Vorbei am historischen Marktplatz führt die Strecke zunächst über den grün ausgeschil-





derten »Salzweg«, einen Rundweg durch das Naturschutzgebiet Luchwiesen mit seinen typischen Salzpflanzen wie Strand-Dreizack und Salz-Hornklee. Der nächste Ort heißt Philadelphia, früher Hammelstall. Das kleine Straßendorf hat nichts mit seinem amerikanischen Vertreter gemein, eine historische Verbindung mit dem »Alten Fritz« lässt sich jedoch nicht abstreiten. Davon zeugen die letzten ehemaligen kleinen Kolonistenhäuser an der Eiche des Dorfplatzes und die Gebäude des früheren Gutes Stutgarten am Kanal. Einen Abstecher zu Wildschweinen und Damwild kann man gegenüber dem Gut über einen Waldweg hinter die letzten Wohnhäuser machen.

*»Philadelphia, du tiefes Wort,
Philadelphia, du bist mein Heimatort.
Wie lieblich ruhst du zwischen Wald und Seen,
mein liebes Dorf, wie bist du schön«
Gottschling, 1947*

Am Ortsausgang vor der Kanalbrücke beginnt der Treidelweg und führt auf einer Länge von etwa 3 Kilometern in nordwestlicher Richtung nach Kummersdorf. Der Pfad verläuft parallel zum Wasser entlang und wird dabei malerisch

von Bäumen gesäumt. Auf halber Strecke mündet ein Fließ von Rieplos über Alt Stahnsdorf kommend in den Kanal. Über die Jahre haben sich die Bürger am Kanal kleine und größere Häuser gebaut, die heute eine moderne architektonische Vielfalt zeigen. An der Schleuse Kummersdorf kann die Seite gewechselt werden. Ein Maulbeerbaum kündigt von der früheren Seidenraupenzucht in Brandenburg. Der »Straße der Jugend« folgend, passiert man nach etwa 2 Kilometern die Bahntrasse der RB 36 (Berlin-Frankfurt/Oder), es folgen kleinere Waldgebiete und die Hauptstraße (L23), bevor der Weg den kleinen Ort Neu Boston erreicht. Auch hier hatte Friedrich II. seine Finger im Spiel. Vorbei am Lebbiner See sind schon bald die ersten Häuser von Storkow zu sehen. Am Kreisverkehr lohnt sich ein Abstecher in das Fahrradmuseum von Didi Senft, bekannt als Tourteufel der Tour de France (Mai – Sept. von 13 – 17 Uhr) und in den MitMachPark Irrlandia (Mai – Oktober von 10 – 18 Uhr). Über die Klappbrücke und durch die Altstadt ist es nur noch ein Stück zurück zur Burg, wo der Rundweg endet.